



Donau – Menschen, Schätze & Kulturen

Diese Ausstellung lädt zu einer inspirierenden Reise flussaufwärts: vom Schwarzen Meer durch die engen Felsschluchten des Eisernen Tors, vorbei an den weiten Ebenen Ungarns durch die malerische Wachau bis auf die Schallaburg. Text: Leonore Mader-Hirt

Geschichte des Donauraums. Vor Millionen Jahren begann sich die Donau ihren Weg zu bahnen, heute ist sie der zweitlängste Fluss Europas. Wie kein anderer steht dieser Strom für die Vielfalt des europäischen Kontinents und seine wechselvolle Geschichte. Seit tausenden Jahren ist auch der Mensch an

vom Leben am großen Strom, ungewöhnliche Exponate zeichnen Bilder seiner Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Nur einige Etappen können hier thematisiert werden und sollen zu einem Besuch der Schallaburg animieren.

Die Unendlichkeit des Deltas. Der Beginn der Reise ist dem Naturraum der Donau gewidmet. Das Biosphärenreservat Donaudelta bietet etwa 325 Vogelarten Brut- und Nahrungsplätze. 218 Arten nisten im Donaudelta, die übrigen 109 Arten halten sich nur auf der Durchreise im Herbst, Winter oder Frühling im Mündungsbereich auf. Das Reservat liegt an der Kreuzung von sechs Vogelzugrouten und ist das größte Rastgebiet für Zugvögel. Eine Großprojektion bietet dem Ausstellungspublikum die Möglichkeit, die Landschaft des Donaudeltas mit ihrer einzigartigen Vogelwelt hautnah mitzuerleben.

Das blaue Band Europas. Immer wieder wurde und wird die verbindende Rolle der Donau hervorgehoben. Wie ein „blaues

Band“ hält die Donau Europa zusammen. Dieses Bild stammt aus dem 19. Jahrhundert, als der Fluss durchgehend befahrbar wurde. Doch schon lange davor war die Donau eine lebendige Wasserstraße, auf der reger Austausch stattfand. Auf einer Reise entlang der Donau fühlt sich daher vieles seltsam vertraut an. Es geht dabei aber nicht um die Geschichte der Schifffahrt, sondern um die Veränderlichkeit der Wahrnehmung und der Erwartungen, die man in den Fluss setzte und setzt. In Fragen der Wirtschaft und des Umweltschutzes ist eine Zusammenarbeit der Donauländer unerlässlich, und so entwickelt die EU auch Strategien für den Donauraum als zusammenhängende Region. An der Donau liegen zehn eigenständige Staaten. Im Donauraum bezahlt man in acht Währungen und spricht in ebenso vielen Amtssprachen. Was Wirtschaftsleistung und Wohlstand betrifft, liegen Welten zwischen Schwarzwald und Schwarzem Meer. Die Donau mag eine wichtige Wasserstraße sein, doch wird ihr Potenzial bei Weitem nicht ausgeschöpft. Kaum etwas macht die Unterschiede innerhalb Europas so offenkundig wie eine Reise entlang der Donau.

Kaum etwas macht die Unterschiede innerhalb Europas so offenkundig wie eine Reise entlang der Donau.

ihren Ufern präsent und nutzt sie für seine Zwecke. Schon in der Jungsteinzeit entstanden entlang des Stromes beeindruckende Kulturen. Den Römern diente der Fluss als Grenze ihres mächtigen Imperiums, den Habsburgern als Lebensader eines Reiches, das nicht umsonst den Namen „Donaumonarchie“ trägt. In abwechslungsreichen Etappen bietet diese Ausstellung Einblicke in die Geschichte des Donauraums und Ausblicke auf seine vielfältigen Landschaften. Menschen erzählen



Wie ein „blaues Band“ hält die Donau Europa zusammen und steht für dessen Vielfalt und wechselvolle Geschichte.

Lebensraum oder Ressource? Die Donau wurde von ihren AnrainerInnen schon seit Jahrtausenden genutzt, etwa als Nahrungsquelle und Verkehrsweg, später auch die Kraft des Wassers für Mühlen und zur Stromerzeugung. Jeder menschliche Eingriff führte und führt zu Veränderungen der Ökosysteme am Strom. Heute sind nur noch wenige Donauabschnit-

Wer die Reise flussaufwärts nicht allein antreten will, kann das vielfältige Kulturvermittlungsprogramm nutzen.

te einigermaßen naturbelassen. Beispielfür die heutige Nutzung des Flusses als Quelle zur Stromerzeugung liegt der Fokus der Ausstellung auf dem Wasserkraftwerk Ybbs-Persenbeug. Dazu werden auch die verhinderten Kraftwerksbauten in Nagymaros (Ungarn) und Hainburg thematisiert. Das zentrale Element sind ausgewählte Best Practice Projekte, die einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von wirtschaftlicher Nutzung und Umweltschutz leisten.

Kulturvermittlungsprogramme inklusive.

All dies und noch viel mehr können die BesucherInnen der Ausstellung „Donau – Menschen, Schätze & Mythen“ erleben und kennenlernen. Wer die Reise flussaufwärts nicht allein antreten will, hat die Möglichkeit, mit dem Kulturvermittlungsteam loszuziehen. Gemeinsam werden wichtige Reisevorbereitungen für diese Führung getroffen: Was nehmen wir mit? Wo machen wir Halt? Welche Stadt ist einen Besuch wert? In Etappen wird eine Reise absolviert, die kontrastreicher und kurzweiliger nicht sein könnte. Sie hält spannende

Geschichten hinter den Objekten bereit, eröffnet neue Perspektiven, liefert Denkanstöße, motiviert zur Begegnung und zum Austausch. Für Familien werden kindgerechte Familienführungen angeboten. Dabei stehen Fragen wie „Welche Stadt finden die Schwäne Pavol und Paul besonders schön?“, „Was weiß Dino, der zerstreute Donaukammolch, aus der Tier- und Pflanzenwelt zu berichten?“ oder „Welche Abenteuer erlebt Serban, der Seeadler?“ im Vordergrund. Diese tierischen Donau-Bewohner bringen der ganzen Fami-

lie die spektakuläre Flora und Fauna dieses Flusses nahe, verraten das Geheimnis so manchen Schatzes und können Sagen erzählen, die sich seit Jahrhunderten um den Donaustrom ranken. ☞

Redaktion

INFO: Die Ausstellung „Donau – Menschen, Schätze & Mythen“ ist noch bis 8.11.2020, Mo – Fr, 9.00 – 17.00 Uhr sowie Sa, So und Feiertage, 9.00 – 18.00 Uhr geöffnet.

www.schallaburg.at

Donauwissen

Mit ihren rd. 2.800 km ist die Donau nach der Wolga der zweitlängste Strom Europas. Sie entspringt im Schwarzwald und mündet ins Schwarze Meer. Damit durchquert sie als einziger großer Fluss Europa in west-östlicher Richtung. Kein Strom der Welt verbindet so viele unterschiedliche Länder – nämlich 10 Staaten –, Sprachen und Mentalitäten wie die Donau. Sie ist zugleich Wasserstraße und Grenze, Lebens- und Wirtschaftsraum, Realität und Mythos. ☞